

Unihockey | Crowdfunding für die neue Sporthalle

Floorball Uri vor grossem Schritt in die Zukunft

Mathias Fürst

Noch warten hier Holzplatten darauf, zersägt und verlegt zu werden. Schon bald aber, ab Anfang Juni, werden hier junge Urnerinnen und Urner einem kleinen, weissen Kunststoffball nachjagen. Die neue Sporthalle Grund in Amsteg steht, im Inneren wird aber noch emsig gearbeitet. «Das wird hier unsere neue Homepage», freut sich Hans Traxel, Präsident von Floorball Uri.

Für den Verein ist es finanziell «ein grosser Luf»

Rund 280 Aktive in 18 Mannschaften spielen Unihockey im Verein. Dieser bezeichnet sich denn auch unbescheiden als grössten Hallensportverein im Kanton Uri. Jedoch war das mit der Halle zuletzt ein Problem: Seit 2018 die Baldini-Halle in Altdorf abgebrannt ist, fehlte es schmerzlich an Trainingszeiten für die verschiedenen Mannschaften. Um das Problem anzugehen, entschied sich der Verein zu einem mutigen Schritt: Er inves-

tierte selbst in den Bau der Sporthalle im Grund. Das passe zu Floorball Uri, findet Hans Traxel: «Wir nehmen die Sachen gerne selber in die Hand.» Denn wer nur auf andere hoffe, «der hofft in zehn Jahren noch».

Zusammen mit fünf Partnern wurde das Projekt «Sport- und Ärztezentrum» realisiert (das UW berichtete). Dieses umfasst neben der Sporthalle das Ärztezentrum, das im Stockwerkeigentum an die Gemeinde Silenen abgegeben wurde sowie ein Restaurant, das verpachtet wird. Floorball Uri hat sich mit 350 000 Franken an dem Projekt beteiligt. Für den Sportverein «ein grosser Luf», wie Hans Traxel betont. Möglich sei dies nur dank der langjährigen und guten Zusammenarbeit mit den Sponsoren sowie dem unter anderem durch die Durchführung des Oktoberfests in Altdorf alimentierten Eigenkapitals. Floorball Uri wird sich künftig in der neuen Sporthalle Grund einmieten. Hans Traxel rechnet dafür mit Kosten von 40 000 bis 45 000 Franken pro Jahr.

Crowdfunding soll ein Zehntel der Investitionen einbringen

Für die Finanzierung der neuen Halle ist Floorball Uri aber weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Aktuell läuft deshalb auf der Plattform lokalhelden.ch ein Crowdfunding. «Unser Ziel ist, so einen Zehntel unserer Investitionssumme refinanzieren zu können», sagt Hans Traxel. Das sind 35 000 Franken. «Es ist gut angelaufen», sagt er. Gut zwei Wochen vor Ende der Sammelfrist ist rund die Hälfte des Betrags beisammen. «Aber bis Ende März muss noch etwas gehen. Wir hoffen, dass wir unser Ziel erreichen können.»

An drei Abenden pro Woche wird die Halle künftig von Floorball Uri genutzt, an einem Abend durch die Handballer des HC KTV Altdorf, an einem Abend steht die Halle den Ortsvereinen zur Verfügung. Tagsüber wird sie an einem Tag pro Woche durch die Schule Silenen genutzt. Am Wochenende sollen die Heimspiele von Floorball Uri möglichst kompakt geplant werden, damit die Halle auch zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung steht.

«Bei Floorball Uri nehmen wir die Sachen gerne selbst in die Hand und hoffen nicht bloss auf andere.»

Hans Traxel



Aktuell wird in der Dreifachsporthalle an den Tribünen (rechts im Bild) gearbeitet. Ab Anfang Juni soll hier bereits Unihockey gespielt werden.

FOTOS: MATHIAS FÜRST



Im Grund in Amsteg entsteht das Sport- und Ärztezentrum, in dem auch ein Restaurant untergebracht ist.



Hans Traxel, Präsident von Floorball Uri, freut sich auf die sportlichen Möglichkeiten, die sich ergeben.

Amsteg als Glücksfall

Gebaut wird eine Dreifachsporthalle mit einer Zuschauertribüne, die Platz für 250 Personen bietet. Mit über 1000 Frondienststunden haben sich die Vereinsmitglieder selbst daran beteiligt. Aktuell wird an den Tribünen gebaut, im April folgt der Hallenboden, im Mai der Geräteraum, dann folgen noch Malerarbeiten. Mit der neuen Halle könne der Verein die Durchgängigkeit von den kleinsten Junioren bis zu den 1. Mannschaften gewährleisten. «Ausserdem wollen wir sportlich einen

Schritt weiterkommen», betont Hans Traxel. Das NLB-Team der Damen soll in der Liga künftig vorne mitspielen können, und bei den Herren wird der Aufstieg in die 1. Liga angestrebt. «Dazu brauchen wir Trainingsmöglichkeiten», hält Hans Traxel fest.

Der Standort im Grund sei für Floorball Uri dabei ein Glücksfall gewesen, «eine einmalige Chance für uns», so Hans Traxel. Man habe den ganzen Kanton abgeklappert. Bei der Gemeinde Silenen und der Korporation Uri, die das Land im Bau-

recht abgetreten hat, sei man mit offenen Armen empfangen worden. Die Halle sei mit dem öffentlichen Verkehr gut zu erreichen und der Verein plane, für die Trainings Fahrgemeinschaften zu bilden. Die kleineren Junioren werden zudem weiter in Altdorf, im «Feldli» und in der Hagen-Turnhalle, trainieren. «Und wer weiss, vielleicht erschliessen wir uns ein neues Einzugsgebiet im Oberland», freut sich Hans Traxel.

Das Projekt kann noch bis Ende März auf www.lokalhelden.ch/sporthalle-silenen unterstützt werden.